



Revisionsanalyse

Arbeitsmarktgesamtrechnung (AMG)

Neuchâtel, 2025

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft: silvia.perrenoud@bfs.admin.ch, Tel. +41 58 463 66 32
Redaktion: Silvia Perrenoud, AES
Inhalt: Silvia Perrenoud, AES
Themenbereich: 03 Arbeit und Erwerb
Originaltext: Deutsch
Übersetzung: Sprachdienste BFS

Layoutkonzept: Sektion DIAM
Download: www.statistik.ch
Copyright: BFS, Neuchâtel 2025
Wiedergabe unter Angabe der Quelle
für nichtkommerzielle Nutzung gestattet

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	3
1.1	Zweck des Dokuments	3
2	Revision von November 2025	3
2.1	Erläuterung der Revision	3
2.2	Auswirkungen auf die Ergebnisse	3
3	Revision von November 2024	3
3.1	Erläuterung der Revision	3
3.2	Auswirkungen auf die Ergebnisse	3
4	Revision von November 2023	4
4.1	Erläuterung der Revision	4
4.2	Auswirkungen auf die Ergebnisse	4
5	Revision von November 2022	4
5.1	Erläuterung der Revision	4
5.2	Auswirkungen auf die Ergebnisse	4
6	Revision von November 2021	4
6.1	Erläuterung der Revision	4
6.2	Auswirkungen auf die Ergebnisse	4
7	Revision von Oktober 2020	5
7.1	Erläuterung der Revision	5
7.2	Auswirkungen auf die Ergebnisse	5
8	Revisionen von Oktober 2019	5
8.1	Erläuterung der Revision	5
8.2	Auswirkungen auf die Ergebnisse	5
9	Revision von September 2018	5
9.1	Erläuterung der Revision	5
9.2	Auswirkungen auf die Ergebnisse	5

10	Revision von September 2017	6
10.1	Erläuterung der Revision	6
10.2	Auswirkungen auf die Ergebnisse	6
11	Kurze Erläuterung früherer Revisionen	6
11.1	Ab AMG 2011	6
11.2	Ab AMG 2010	6
11.3	Ab AMG 2009	6
11.4	Ab AMG 2004	7
11.5	Ab AMG 2002	7
11.6	AMG 2001/2002	7

1 Einführung

1.1 Zweck des Dokuments

Im vorliegenden Dokument werden laufend die Revisionen der Arbeitsmarktrechnung (AMG) nachgeführt. Es bietet somit einen Überblick über deren Verlauf. Bei jeder neuen Revision wird ein neues Kapitel (Revision von <Monat, Jahr>) mit zwei Unterkapiteln («Erläuterung der Revision» und «Auswirkungen auf die Ergebnisse») erstellt. Die Revisionen sind von der jüngsten zur ältesten sortiert. Diese Dokumentation wurde im Zuge der neuen Revisionspolitik des BFS 2020 erarbeitet. Vor 2017 durchgeführte Revisionen wurden nicht immer gleich detailliert dokumentiert. Sie werden aber im letzten Kapitel kurz erläutert.

2 Revision von November 2025

2.1 Erläuterung der Revision

Zeitgleich mit der Publikation der AMG 2024 wurde im November 2025 die routinemässige Revision der AMG 2023 durchgeführt: die revidierten Daten der Grenzgängerstatistik (GGs) basierend auf den neusten AHV-Daten wurden in die AMG 2023 integriert.

2.2 Auswirkungen auf die Ergebnisse

Die Revision führt per Ende 2023 zu 1'700 Erwerbspersonen mehr.

3 Revision von November 2024

3.1 Erläuterung der Revision

Zeitgleich mit der Publikation der AMG 2023 wurde im November 2024 die routinemässige Revision der AMG 2022 durchgeführt: die revidierten Daten der GGS basierend auf den neusten AHV-Daten wurden in die AMG 2022 integriert. Zusätzlich fand eine ausserplanmässige Revision der AMG 2021-2022 statt. Die AMG wurde rückwirkend an die Revision der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE), der Erwerbstätigenstatistik (ETS) und der Erwerbslosenstatistik gemäss ILO (ELS-ILO) 2021 und 2022 angepasst.

3.2 Auswirkungen auf die Ergebnisse

Beide Revisionen zusammen führen zu folgenden Auswirkungen auf die Bilanz der Erwerbsbevölkerung:

Bilanz der Erwerbsbevölkerung: Auswirkungen der Revision von November 2024 auf die Ergebnisse, in 1000

	2021	2022
Erwerbspersonen am 1. Januar	9	22
+ Arbeitsmarkteintritte	-4	-47
- Arbeitsmarktaustritte	-16	-1
+ Einwanderungen von Erwerbspersonen	1	-3
- Auswanderungen von Erwerbspersonen	0	1
= Erwerbspersonen am 31. Dezember	22	-28

4 Revision von November 2023

4.1 Erläuterung der Revision

Zeitgleich mit der Publikation der AMG 2022 wurde im November 2023 die routinemässige Revision der AMG 2021 durchgeführt: die revidierten Daten der GGS basierend auf den neusten AHV-Daten wurden in die AMG 2021 integriert.

4.2 Auswirkungen auf die Ergebnisse

Keine nennenswerten Auswirkungen auf die Ergebnisse der AMG 2021.

5 Revision von November 2022

5.1 Erläuterung der Revision

Zeitgleich mit der Publikation der AMG 2021 wurde im November 2022 die routinemässige Revision der AMG 2020 durchgeführt: die revidierten Daten der GGS basierend auf den neusten AHV-Daten wurden in die AMG 2020 integriert. Zusätzlich fand eine ausserplanmässige Revision der AMG 2015-2020 statt. Erstens wurde die AMG rückwirkend an die revidierten Grenzgänger- und Erwerbstätigenzahlen angepasst (GGS und ETS), zweitens wurde die Verteilung arbeitsloser Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter korrigiert.

5.2 Auswirkungen auf die Ergebnisse

Die Differenz der Erwerbspersonen vor und nach der Revision beläuft sich auf -4'000 bis 8'000 Erwerbspersonen:

Bilanz der Erwerbsbevölkerung: Auswirkungen der Revision von November 2022 auf die Ergebnisse, in 1000

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Erwerbspersonen am 1. Januar	3	4	5	3	-3	-4
+ Arbeitsmarkteintritte	0	1	0	-2	0	1
- Arbeitsmarktaustritte	0	-1	-1	2	1	-1
+ Einwanderungen von Erwerbspersonen	1	-2	2	-1	0	-1
- Auswanderungen von Erwerbspersonen	0	0	0	0	0	1
= Erwerbspersonen am 31. Dezember	4	5	8	-3	-4	-3

6 Revision von November 2021

6.1 Erläuterung der Revision

Zeitgleich mit der Publikation der AMG 2020 wurde im November 2021 die routinemässige Revision der AMG 2019 durchgeführt: die revidierten Daten der GGS basierend auf den neusten AHV-Daten wurden in die AMG 2019 integriert. Zusätzlich fand eine ausserplanmässige Revision statt (Korrektur männlicher Erwerbspersonen Ende 2019).

6.2 Auswirkungen auf die Ergebnisse

Revision der Grenzgängerdaten: keine nennenswerten Auswirkungen auf die Ergebnisse der AMG 2019.

Revision der Erwerbspersonen: die Jahresendbestände der männlichen Erwerbspersonen liegen korrigiert um 12'000 Personen höher.

7 Revision von Oktober 2020

7.1 Erläuterung der Revision

Zeitgleich mit der Publikation der AMG 2019 wurde im Oktober 2020 die routinemässige Revision der AMG 2018 durchgeführt: die revidierten Daten der GGS basierend auf den neusten AHV-Daten wurden in die AMG 2018 integriert.

7.2 Auswirkungen auf die Ergebnisse

Die Zahl der Erwerbspersonen 2018 liegt höher als vor der Revision (Jahresanfangsbestände: +5'000 Personen; Jahresendbestände: +12'000 Personen).

8 Revisionen von Oktober 2019

8.1 Erläuterung der Revision

Zeitgleich mit der Publikation der AMG 2018 wurde im Oktober 2019 die routinemässige Revision der AMG 2017 durchgeführt: die revidierten Daten der GGS basierend auf den neusten AHV-Daten wurden in die AMG 2017 integriert.

Zusätzlich fand eine methodenwechselbedingte Revision statt. In der SAKE sind ab 2018 keine Personen mehr von 76 Jahren und älter in den Paneldaten enthalten. Somit können für diese Altersgruppe keine Übergänge zwischen Arbeitsmarkstatus (Erwerbstätige, Erwerbslose gemäss ILO, Nichterwerbspersonen) mithilfe der Paneldaten mehr berechnet werden. Die Übergänge werden anhand der Querschnittsdaten der 76-Jährigen und Älteren geschätzt (Gegenüberstellung des Arbeitsmarkstatus Anfang und Ende Jahr).

8.2 Auswirkungen auf die Ergebnisse

Keine nennenswerten Auswirkungen auf die Ergebnisse der AMG 2017.

9 Revision von September 2018

9.1 Erläuterung der Revision

Zeitgleich mit der Publikation der AMG 2017 wurde im September 2018 die Revision der AMG 2014-2016 durchgeführt: die revidierten Daten der GGS basierend auf den neusten AHV-Daten wurden in die AMG 2014-2016 integriert.

9.2 Auswirkungen auf die Ergebnisse

Die Zahl der Erwerbspersonen liegt um 4'000 bis 9'000 tiefer als vor der Revision.

10 Revision von September 2017

10.1 Erläuterung der Revision

Zeitgleich mit der Publikation der AMG 2016 wurden im September 2017 die AMG 2011-2015 ausserplanmässig revidiert. Grund dafür war die Revision verschiedener Quellen (ETS, ELS-ILO, Beschäftigungsstatistik (BESTA), GGS), die auf die neue Gewichtung der SAKE zurückzuführen war.

10.2 Auswirkungen auf die Ergebnisse

Die Zahl der Erwerbspersonen ist tiefer als vor der Revision (betrifft zwischen 57'000 und 105'000 Personen).

11 Kurze Erläuterung früherer Revisionen

Zusätzlich zu den oben erwähnten Revisionen wurden folgende Anpassungen der AMG vorgenommen:

11.1 Ab AMG 2011

Die Bevölkerungsdaten werden neu der Statistik der Bevölkerung und Haushalte (STATPOP) entnommen: STATPOP löst die bisherige Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) sowie die Statistik der ausländischen Wohnbevölkerung (PETRA) ab.

11.2 Ab AMG 2010

Die Referenzperiode gewisser Quellen hat sich geändert. Als Folge werden die Jahresendwerte ab AMG 2010 folgendermassen geschätzt:

- Die ETS entspricht neu Quartalsdurchschnittswerten. Die Erwerbstätigenzahlen der ständigen Wohnbevölkerung per Ende Jahr werden anhand der Entwicklung der ETS und der BESTA errechnet, jene der nichtständigen Wohnbevölkerung stammen direkt aus dem Zentralen Migrationsinformationssystem (ZEMIS).
- Die ELS-ILO basiert neu auf Quartals- und Monatsdurchschnittswerten. Die Erwerbslosenzahl per Ende Jahr wird anhand des Durchschnittswertes Dezember – Januar geschätzt.
- Die SAKE wird ab 2010 kontinuierlich statt im 2. Quartal durchgeführt. Jahresendbestände werden anhand des Durchschnittswertes zwischen dem 4. Quartal _{AMG-Jahr} und dem 1. Quartal _{AMG-Jahr+1} ermittelt.

Des Weiteren wurde die Referenzperiode zur Berechnung des Arbeitsmarktstatus der ausländischen Einwanderer angepasst (ehemals Einwanderungen innerhalb der letzten 500 Tage vor der SAKE-Befragung). Diese beziehen sich neu auf das Kalenderjahr der AMG, basierend auf dem Durchschnittswert folgender SAKE-Quartale: 3. Quartal _{AMG-Jahr}, 4. Quartal _{AMG-Jahr}, 1. Quartal _{AMG-Jahr+1}, 2. Quartal _{AMG-Jahr+1}.

11.3 Ab AMG 2009

Mit dem Wechsel zur kontinuierlichen SAKE wird ab 2009 kein Längsschnittgewicht mehr berechnet. Somit entsprechen die hochgerechneten absoluten Übergänge zwischen Arbeitsmarktstatus nicht mehr der sowohl Anfang als auch Ende Jahr anwesenden ständigen Wohnbevölkerung in der Schweiz. Ab AMG 2009 werden die Übergänge in zwei Schritten ermittelt: anhand des Querschnittsgewichts werden erst die Übergangswahrscheinlichkeiten zwischen dem Arbeitsmarktstatus Anfang Jahr und Ende Jahr berechnet, und diese Wahrscheinlichkeiten werden danach auf die Bevölkerungsdaten übertragen (Personen, die während des gesamten Kalenderjahrs anwesend sind).

11.4 Ab AMG 2004

In den PETRA-Daten ist der Arbeitsmarktstatus nicht mehr verfügbar. Der Arbeitsmarktstatus der ausländischen Auswanderer wird anhand einer Verknüpfung zwischen der SAKE-Ausländerstichprobe und PETRA ermittelt. Diese Verknüpfung beruht auf wenig Beobachtungen; als Folge wird die AMG ab 2004 nicht mehr nach Altersgruppe veröffentlicht.

11.5 Ab AMG 2002

Ab 2002 basiert die Erwerbstätigkeit auf der Definition des Internationalen Arbeitsamtes und umfasst alle Erwerbstätigkeiten ab einer Stunde pro Woche (ehemals Erwerbstätigkeiten ab 6 Stunden pro Woche). Die Ergebnisse der AMG werden rückwirkend bis 1991 revidiert.

Zudem liefert die neu eingeführte GGS präzisere Daten zu den effektiv in der Schweiz tätigen Grenzgängerinnen und Grenzgängern als das ZEMIS. Da die Aufgabe der Erwerbstätigkeit der Grenzgänger den Behörden nicht immer gemeldet wird, ist die Zahl der Grenzgänger im ZEMIS etwas zu hoch. Aus diesem Grund werden in der AMG gewisse Grenzgängerdaten um diese Überschätzung korrigiert.

11.6 AMG 2001/2002

Die AMG 2001 und AMG 2002 wurden 2004 revidiert: die neuen Volkszählungsdaten 2000 haben zu revidierten ESPOP-Zahlen und somit einer neuen Gewichtung der SAKE-Daten geführt.